



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)**

453 (1.10.1936) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-391675](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-391675)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Angelagerter Preis: 10 Pf. (inkl. Porto).  
Anzeigenpreis: 10 Pf. (inkl. Porto).  
Anzeigenpreis: 10 Pf. (inkl. Porto).

Verlagsort: Mannheim.  
Verlag: Mannheimer General-Anzeiger.  
Redaktion: Mannheim.

Freitag-Ausgabe A

Inv. Nr.

Donnerstag, 1. Oktober 1936

147. Jahrgang - Nr. 453

# Dr. Schacht über die deutsche Währungsfrage

## Erntedankfest 1936

### Das Programm für Bückeburg: ein Dankfest der Nation

— Bückeburg, 30. September.

Der diesjährige Erntedankfest wird eingeleitet durch einen Empfang von Abordnungen des Reichshandels in der Stadthalle Hannover, gegeben in der Reichsregierung, die durch Reichsminister Dr. Goebbels vertreten wird. Die Abordnung setzt sich zusammen aus je zwei Bauern aus jeder Provinz, die besondere Verdienste in der Erntedankfest aufzuweisen haben. Ferner sind an der Abordnung neben 10 landwirtschaftlichen Arbeitern, wie Schäfer, Wänter usw., 18 Bauern an, deren Familien sich als besonders verdienstvoll erwiesen haben.

Am Vorabend des Samstagabend und in der Nacht zum Sonntag treffen auf dem Bahnhöfen rund um Bückeburg die zahlreichen Bückeburger mit ihren Angehörigen aus allen Teilen des Reiches ein. Die Erntedankfestnehmer werden, soweit sie bis 5 Uhr abends kommen, in Privat- und Kellnerwohnungen untergebracht und verpflegt.

Am Sonntag, dem 4. Oktober, beginnt gegen 7.30 Uhr der Aufmarsch der Volksgenossen am den Bahnhöfen und von den Quartieren zum Festplatz auf dem Bückeburg. Um den auf dem Weg den Beginn des Erntedankfestes erwartenden Festteilnehmern die Fahrt zu erleichtern, werden sich auf großen Wägen am Ende des Berges Parolgruppen bürgerlicher Land- und Spielgruppen abfinden. Mehrere Musikformationen der Wehrmacht werden abwechselnd mit dem Sängerkreis Gamsel-Parment musikalische Darbietungen machen.

Um 11 Uhr wird ein großer Festzug durch den Ort auf dem Mittelweg, der — nicht angelegt — über den Tribüne führt, werden bürgerliche Parolgruppen aus allen Gauen Spalier geben. Am Fuße des Berges haben ein Ehrenstand der Wehrmacht sowie Ehrenstände der SA, der NSDAP, des Reichsarbeitsdienstes und der SS Aufstellung.

Gegen 12 Uhr wird der Führer auf dem Kundgebungsplatz einsteigen. Während er die Front der Ehrenformationen abfährt, feiern die Patrioten der Salinabteilung 21. Gau Salin. Dann begibt sich der Führer, allein auf dem Bückeburg verammelten Volksgenossen sichtbar, zu seiner Bestimmung auf dem Mittelweg zur oberen Tribüne.

Nach seiner Rückkunft auf der Höhe des Berges wird Reichsminister Dr. Goebbels, den Staatsrat mit einer kurzen Eröffnungsansprache einleiten. Anschließend überreicht eine feierliche Bannentrachtung dem Führer eine Erntedankfest-Geldschein.

Am Ende der feierlichen Chor des Sängerkreises Gamsel-Parment die „Hymne an die deutsche Erde“. Die Wiederholung des Liedes soll von allen Volksgenossen mitgesungen werden. Dann folgen etwa eine halbe Stunde lang Schauübungen der Wehrmacht unter Einfluß fast aller Truppengattungen.

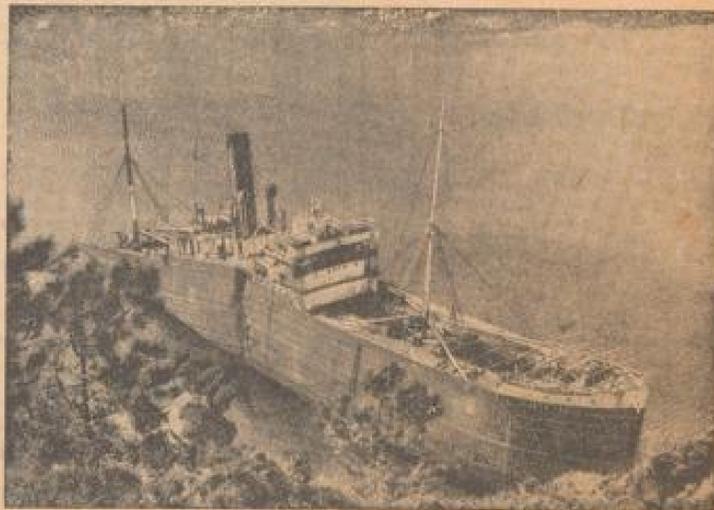
Dann begibt sich der Führer wieder über den Mittelweg an den Fuß des Bückeburg.

Nach einer kurzen Rede des Reichsbauernführers Reichsminister Dr. Meißner wird sich der Führer von der unteren Redtribüne in einer Ansprache an die versammelten Volksgenossen wenden. Die Ansprache wird gegen 14 Uhr beendet sein.

Sie wird von allen Reichsgenossen übertragen.

Am Abend des 4. Oktober wird der diesjährige Erntedankfest mit einer Feier in Goslar abgeschlossen werden. Gegen 17 Uhr werden die Ehrenabteilungen der deutschen Bauern, die von dem Staatsrat auf dem Bückeburg kommen, in Goslar eingetroffen sein. Sie begeben sich zu Fuß durch die Straßen der altherwürdigen Stadt zur Kaiserwiese, wo sie gegen 19 Uhr vom Führer empfangen werden. Um 20 Uhr wird der Führer von der Terrasse der Kaiserwiese den Bajonettschritt der Wehrmacht, angeführt von dem Trompeterkorps, entgegennehmen. Die Feier wird durch ein großes Feuerwerk beendet.

## Vom Bürgerkrieg in Spanien



Der der Währung von Spanien-Saint Juan (spanische) Noten in der Ostentation geliebte Schiffe, darunter den Dampfer „Jete Reed“, um die Wehrmacht für die nationalsozialistischen Truppen abzugeben. (München, 29.)

„Der deutsche Sparrer und der deutsche Arbeiter soll sich verlassen können!“

## Abwertung der Mark kommt nicht in Frage

Dr. Schacht schafft Arbeit: Keine Abwertung, aber Bereitschaft zu Verhandlungen über Waren- und Zahlungsverkehr

— Berlin, 30. September.

In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank gab Reichsbankpräsident Dr. Schacht eine Erklärung über die deutsche Währungsfrage ab. In der Erklärung heißt es:

Die französische Regierung hat am 27. ds. Mts. der Reichsregierung die von den drei Regierungen in Paris, London und Washington veröffentlichte Erklärung über die Abwertung des französischen Francs zugesandt und hat dabei besonders die Unmöglichkeit geltend auf den Absatz 5, in dem die Mitwirkung der übrigen Nationen bei

der Durchführung der in der Erklärung formulierten Politik gewünscht und angefordert wird. Dieser Umstand und die Tatsache, daß die Abwertung des französischen Francs erhebliche Rückwirkungen auf die Weltwirtschaft haben wird, ist es, das die deutsche Währungsfrage in dieser Angelegenheit gleichfalls der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen.

Die in der Erklärung der drei Mächte behandelte Pflicht, den Frieden zu wahren, die Schaffung von Bedingungen zu begünstigen, die am besten zur Wiederherstellung der Ordnung in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen beitragen können, und eine Politik zu betreiben, die auf die Entwicklung des Wohlstandes in der Welt und auf die Bekämpfung des Lebensstandards der Völker abzielt,

entspricht vollständig dem Wunsch und Willen, den der Führer und Reichskanzler in seinen wiederholten feierlichen Erklärungen namens der Reichsregierung vor der Weltöffentlichkeit zum Ausdruck gebracht hat.

Wenn die drei Mächte erklären, es sei eines der höchsten Ziele ihrer Politik zu beschließen, das größtmögliche Gleichgewicht auf dem internationalen Währungsmarkt zu erhalten, so wird diese Erklärung von uns gern begrüßt, kann aber leider den Hinweis darauf nicht verhindern, daß durch die englische sowie die amerikanische Abwertung des wirtschaftlichen Gleichgewichts der Welt auf das empfindlichste gestört worden ist. Das wird insofern die deutsche Regierung nicht ablehnen, inwiefern alle Bestrebungen zu unternehmen, die nach der Dreimächtererklärung bedeuten, auch und nach, mit dem Ziel der völligen Beilegung, das gegenseitige Kontinental- und Währungs-Kontrollsystem zu sichern.

Wenn an solchen Absichten die Abwertung des französischen Francs und ihre Realitäten gemessen werden, so muß leider festgestellt werden,

daß an der Unmöglichkeit der internationalen Währungsfrage durch diesen Schritt wenig geändert werden ist.

Ja, während der Währungsfrage bisher wenigstens für keinen Bereich Stabilität gewährleistet, so ist nunmehr auch diese verschwunden, nachdem die Abwertung des französischen Francs die Abwertung der Schweiz und der Niederlande nach sich gezogen hat. Das Währungsabkommen zwischen den drei Mächten steht nicht einmal innerhalb dieser drei Währungen ein ganzseitiges festes Verhältnis vor. Ebenjenseits haben die Schweiz und Holland ein festes Verhältnis, so daß die Instabilität gegenüber

dem bisherigen Sachstande noch vermehrt worden ist. Es gibt im Augenblick, nachdem die frühere allgemeine Verflechtung mit dem Golde aufgehoben ist, außer in Deutschland und drei oder vier anderen Ländern keine Währung in der Welt mehr, die eine feste Grundlage hätte, vielmehr sind sämtliche übrigen Währungen teils innerhalb gewisser Grenzen, teils unbeschränkt willkürlicher Manipulation ihrer Regierungen unterworfen und haben ganz überwiegend auch untereinander kein festes Verhältnis.

Wenn wir deshalb auch nicht an den Erfolg solcher nicht aufeinander abgestimmter Maßnahmen glauben, so ist Deutschland doch weit davon entfernt, die Maßnahmen, die die französische Regierung geplant hat treffen zu müssen, zu kritisieren oder in irgend einer Weise zu fördern. Im Gegenteil kann es uns nur sehr willkommen sein, wenn der von der französischen Regierung laut ihrer Erklärung gewünschte Erfolg eintritt und insbesondere die internationale Zahlungsfreiheit und Zahlungsfähigkeit wieder erreicht würde. Auch läßt sich durchaus die Pflicht, zu prüfen, durch welche etwaigen Maßnahmen unter anderem wir zu der Beilegung dieses Ziel beitragen können.

Reichsregierung und Reichsbank sind bei dieser Prüfung ohne Schwanken zu der Entscheidung gekommen, daß wir die durch die Abwertungsmassnahmen des Auslandes erhöhte Unsicherheit des internationalen Verkehrs nicht noch dadurch vermehren wollen, daß auch wir ein unbeständiges Element in die Währungsfrage hineinbringen. Die Länder, die mit uns Handel treiben, lassen wissen, daß wir gerade in der Bekämpfung einer unerklärlichen Grundlage des internationalen Verkehrs leben. Wir wünschen aber, daß nicht nur das Ausland dies erkenne, sondern es soll auch der deutsche Sparrer und Arbeiter sich darauf verlassen können, daß die nationalsozialistische Regierung keine Kaufkraft und keine Arbeitsleistung in ihrem vollen Werte zu erhalten wünscht.

Wenn gelegentlich auch von deutschen Interessenten der Wunsch nach einer Abwertung der Reichsmark laut wird, so möchte ich das Gemüht der Gründe hierfür nicht durch übertrieben, daß ich gegen sie im einzelnen polemisiere. Ich möchte für Deutschland vielmehr nur eines sagen, daß das Denkbewirtschaftungssystem, dessen Unannehmlichkeiten und Mängel wir jederzeit anerkannt haben, durch seine hohe Abwertung überflüssig gemacht werden könnte. Die

## Das unstrittene Schicksal der Blum'schen Abwertungsvorlage:

### Konflikt zwischen Kammer und Senat

Der Senat lehnt Abwertungsvorlage trotz beschwörender Mahnungen Blums ab

— Berlin, 1. Oktober.

Während der Senat die Artikel 2 bis 13 der Währungsabwertung über die Abwertung des Francs angenommen hatte, von denen einige eine abgeänderte Fassung erhielten, hand er vor der endgültigen Entscheidung, die von der Kammer verabschiedeten Artikel 14 bis 16 abzuturnen und durch neue Artikel zu ersetzen.

In diesem Augenblick ergreift Ministerpräsident Blum das Wort, um den Senat auf die Bedeutung dieser Entscheidung aufmerksam zu machen und zu betonen.

„Ich wieder die Regierung noch die Kammer die von Vorgehen zustimmen werden.“

„Es würde es mehr bedauern als er, wenn zwischen Kammer und Senat unter den gegenwärtigen Umständen und außerordentlichen Umständen ein Streit entstehen würde.“

„Ich einem Hinweis auf die Arbeitslosigkeit, ergriff der Ministerpräsident, der Erfolg der Abwertung von der Wiederherstellung vertrauensvoller Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ab. Der Ministerpräsident schloß mit dem Hinweis auf den Sinn des so genannten „Vertrages Blum“, womit er die Volkspartei meinte. Dieser Vertrag gelte der Blum, wiewohl der soziale Fortschritt innerhalb republikanischen Regimes verwirklicht werden. Der Senat muß sich darüber im klaren

sein, daß ein Scheitern dieses Vertrages für Frankreich sehr schwerwiegend sein würde.“

Im weiteren Verlauf der Senatssitzung behandelte der Vorsitzende des Senatsausschusses, Gollaux, auf Abtrennung der Artikel 14—16, abgelehnt nach dem Ministerpräsidenten auch nach der Finanzminister und der Landwirtschaftsminister sich für die Annahme dieser Artikel einsetzt hatten.

Der Senat schloß sich jedoch mit erdrückender Mehrheit der Auffassung Gollaux an und beschloß durch Dankausreden die Abtrennung dieser Artikel.

Der Wortlaut der abgeänderten Gesamtvorlage wurde sodann mit 141 gegen 126 Stimmen bei zahlreichen Stimmenthaltungen angenommen.

Die abgeänderte Vorlage wurde hierauf der Kammer, die am 30. Uhr zusammentrat, zur zweiten Lesung vorgelegt. Der Senat vertagte sich auf Donnerstag vormittag 9.30 Uhr.

Nach 3 Uhr nahm die Kammer mit 141 gegen 117 Stimmen die Währungsabwertung in der nun fast unstrittigen Form der Kammer wiederhergestellten Fassung an.

und vertagte sich dann auf Donnerstag vormittag 11.30 Uhr.

Die Kammer hat also im Einklang mit der Regierung die Forderungen des Senats abgelehnt, so daß ein Konflikt entstanden ist, dessen Lösung noch nicht absehbar ist.

schwere, aus dem Verfall der Wirtschaft...

Wir sind uns völlig bewusst, daß die gegenwärtige internationale Lage...

Dagegen wird die Reichsregierung jederzeit bereit sein...

die unter Selbstverständlichkeit, auch in der Währungs-

Paris und die Schacht-Erklärung

In Paris ist man über die Erklärung des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht...

Möglichst weit weg...

— Rio de Janeiro, 30. Sept. Die Polizei von Rio de Janeiro...

Die Ratsentscheidung über Lester

Grundsätzliche englische Bedenken gegen die Institution des Kommissars

Der amtliche Bericht über die Verhandlung des Völkerbundrates...



Lester K. Born, Vizepräsident des Völkerbundes...

lektur des Kommissars auf diesen Vorken zu berufen...

Warum überhaupt noch einen Kommissar?

(Trautbericht unseres Londoner Berichters.) — London, 1. Oktober.

Der englische Außenminister Eden hat in Gemeinschaft mit seinem französischen und portugiesischen Kollegen...

Man hat auch in England eingesehen, daß eine Einmischung...

Die Auswirkungen des Falles von Toledo:

Die Nationalisten im Vormarsch auf Madrid

Erheblicher Widerstand der roten Truppen kann sie nicht aufhalten - Franco wird zum Staatspräsidenten proklamiert

Bei den Regierungstruppen in der Nähe von Madrid, 1. Oktober.

Heute Nachmittag riefen die Nationalisten von Burgos aus vor und drängten die Regierungstruppen...

Zwischen Madrid und Madrid werfen die Volksfronttruppen...

Neue Mobilisierungsversuche Madrids

Geheim wurde in Madrid ein Erlass veröffentlicht, durch welchen die Jahrgänge 1903 und 1904 mobilisiert werden...

Inspanien und Katalonien müssen sich innerhalb von 48 Stunden melden.

Alle Waffenfabriken erobert

— Toledo, 30. September.

Mit der Einnahme der Stadt sind die wichtigsten Fabriken ihrer letzten Waffenfabrik...

Madridische Erfolge bei Guadalupe?

— Barcelona, 1. Oktober. (M. P.)

Die strategisch wichtigsten Stellungen der Nationalisten bei Guadalupe...

Im erstürmten Toledo

Der Alkazar - ein Zimmerhaufen, aber die Kathedrale unverletzt

— Salamanca, 1. Oktober. (M. P.)

Als ich am Dienstagmittag - 41 Stunden nach der Eroberung - mit der ersten Gruppe ausländischer Journalisten...

Die Plaza de S. Domingos, der um dem Alkazar gelegene Hauptplatz...

Mit den Begleitern des Generals Franco, der der Stadt als Oberbefehlshaber der nationalistischen Armee...

Kriegsleben von der Umgebung der Festung hat die Stadt offenbar nur wenig Veränderungen erlitten.

rein innerpolitischen Danksatz Verhältnisse nicht angeht

Man dürfte daher den Vorschlag machen, das Amt des Völkerbundkommissars...

Wie der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph...

Künftig einen Polen als hohen Kommissar nach Dänzig zu entsenden.

Ob neben der Frage der Umgestaltung des Kommissariats...

In England rechnet man nicht damit, daß sich irgendwelche Widerstände...

Man hat auch in England eingesehen, daß eine Einmischung...

Neue Zuspitzung in Ostasien

Unüberbrückbare Gegensätze zwischen den chinesischen und japanischen Forderungen

— Shanghai, 1. Oktober. (M. P.)

Die Forderungen, die der japanische Botschafter Kawagoe...

- 1. Autonomie für die fünf nordchinesischen Provinzen...

Die zweite Forderung heißt nach der vorwiegend hier vertretenen Ansicht...

Das Reich des Präsidentschaftskandidaten

— New York, 30. September.

Der auf einer Wahlreise befindliche kommunistische Präsidentschaftskandidat...

Ein ständiger Streik von 200 Seelenteilen verbinde am Mittwoch...

Zanzibar in die Luft zu sprengen und dabei Lokomotiven...

„Internationale Aktion der Arbeiterklasse“

(Aufmeldung der A.M.P.) + Paris, 1. Oktober

Die kommunistische Partei Frankreichs hat bei der Sozialistischen Partei...

General Franco - Chef der Regierung

— St. Jean de Luz, 30. September. Die nationalen Gewerkschaften...

Das Bazarett in den Kofematten

— Paris, 1. Oktober.

Wie aus Toledo gemeldet wird, hat das Bazarett des Alkazar...

Verteidiger des Alkazar in Sevilla

— Sevilla, 30. Sept.

Fünf Offiziere, die an den Verteidigern des Alkazar...

Seemannstreik in New York

Die Aufsicht des Präsident Roosevelt verhindert

(Aufmeldung der A.M.P.) + New York, 1. Oktober.

Ein ständiger Streik von 200 Seelenteilen verbindet am Mittwoch...

Das Reich des Präsidentschaftskandidaten

— New York, 30. September.

Der auf einer Wahlreise befindliche kommunistische Präsidentschaftskandidat...

Das Reich des Präsidentschaftskandidaten

— New York, 30. September.

Der auf einer Wahlreise befindliche kommunistische Präsidentschaftskandidat...

Das Reich des Präsidentschaftskandidaten

— New York, 30. September.

Der auf einer Wahlreise befindliche kommunistische Präsidentschaftskandidat...

Das Reich des Präsidentschaftskandidaten

— New York, 30. September.

Der auf einer Wahlreise befindliche kommunistische Präsidentschaftskandidat...

Der auf einer Wahlreise befindliche kommunistische Präsidentschaftskandidat...





# Südwestdeutsche Umschau

## Meisterschulen werden in Baden errichtet

### Für das Bauhandwerk . . .

**Bad. Karlsruhe, 1. Oktober.**  
An der Gewerkschule in Konstanz wird eine Meisterschule für das Bauhandwerk als höhere Gewerkschule im Sinne des § 7 der Verordnung über die Einrichtung von Fachschulen vom 18. April 1925 errichtet. Die Eröffnung erfolgt am 21. Oktober d. J.

Die Teilnehmer haben den Lehrgang der Meisterschule während wenigstens 2 Halbjahren mit einem Wochenunterricht von insgesamt 45 Stunden (14 Stunden Theorie und 21 Stunden Werkstättenunterricht) zu besuchen. Der Lehrgang findet vorerst jeweils nur im Winterhalbjahr statt.

Das Schulgeld für den Besuch der Meisterschule wird auf 80 Mark für ein Halbjahr festgelegt. Gesuche um Aufnahme in die Meisterschule für das Bauhandwerk sind an die Direktion der Gewerkschule in Konstanz zu richten.

### Für das Damenschneiderhandwerk.

An der Gewerkschule in Baden-Baden wird hiermit eine Meisterschule für das Damenschneiderhandwerk als höhere Gewerkschule im Sinne des § 7 der Verordnung über die Einrichtung von Fachschulen vom 18. April 1925 errichtet. Die Eröffnung erfolgt am 16. November 1936. Die Teilnehmer haben während wenigstens zwei Halbjahren den Lehrgang der Meisterschule mit einem Wochenunterricht von insgesamt 45 Stunden (20 Stunden Theorie und 25 Stunden Werkstättenunterricht) zu besuchen. Der Lehrgang findet vorerst jeweils nur im Winterhalbjahr statt. Das Schulgeld für den Besuch der Meisterschule wird auf 80 Mark für ein Halbjahr festgelegt.

Gesuche um Aufnahme in die Meisterschule für das Damenschneiderhandwerk sind an die Direktion der Gewerkschule in Baden-Baden zu richten.

das Damenschneiderhandwerk sind an die Direktion der Gewerkschule in Baden-Baden zu richten.

### Für das Schreinerhandwerk

An der Gewerkschule in Freiburg i. Br. wird hiermit eine Meisterschule für das Schreinerhandwerk als höhere Gewerkschule im Sinne des § 7 der Verordnung über die Einrichtung von Fachschulen vom 18. April 1925 errichtet. Die Eröffnung erfolgt am 16. November 1936. Die Teilnehmer haben den Lehrgang der Meisterschule während wenigstens zwei Halbjahren mit einem Wochenunterricht von insgesamt 45 Stunden (20 Stunden Theorie und 25 Stunden Werkstättenunterricht) zu besuchen. Der Lehrgang findet vorerst jeweils nur im Winterhalbjahr statt.

Das Schulgeld für den Besuch der Meisterschule wird auf 80 Mark für ein Halbjahr festgelegt.

Gesuche um Aufnahme in die Meisterschule für das Schreinerhandwerk sind an die Direktion der Gewerkschule in Freiburg i. Br. zu richten.

### Voraussetzungen für die Aufnahme in die Meisterschulen sind:

1. Vollendetes 20. Lebensjahr, 2. Erfolgreicher Besuch einer dreijährigen Gewerkschule, oder Ablegung einer Aufnahmeprüfung, aus der sich eine gleichwertige Vorbildung ergibt, 3. Mindestens fünfjähriges Werkstättenstudium, davon wenigstens dreijährige erwerbungsgerichtete Schulzeit, 4. Bestandene Gesellenprüfung, 5. Nachweis der arbeitsrechtlichen Abhängigkeit, 6. Nachweis über die Berufsausbildung, 7. Gesundheitszeugnis.

vom Besuch des Kultusministers Dr. Wacker in Ludwigsburg und von Christel Kraus, die dem 1. Kreis-Frauenrat des Bad. Kreistagskreises, das hier in der Turnhalle Nr. 64 unter Leitung der Bau-Badungsleiterin W. Mannsdorf, bittend, beizubehalten. Die Kirche wurde hier begehrt begrüßt und förmlich am Kataloge gebeten.

Zwei Badenburger Turner erzielen beim Altersfest in Denderburen in den Klassen A u. B hervorragende Erfolge: Geislich Walter den 1. und Peter Hornberger den 2. Preis.

Zwei getrennte Badenburger, Peter Becker und Frau Maria, geb. Stumpf, feiern im Pfarrhaus ihres Sohnes in Rimbach das Fest der silbernen Hochzeit.

## Aus Baden

### Flammen im Böcknerhaus

**Bad. Karlsruhe, 1. Okt.** Nachts gegen 2 Uhr wurden die Böcknerhäuser durch Feueralarm aus dem Schlaf gerückt. Es brannte, so hoch es, im Schloss Bruggalder, in dem sich bekanntlich die Landkommunikation befindet. Zum Glück erwidert sich dieses Geruch wenigstens insofern als falls, als es nicht im Hauptgebäude selbst, wohl aber in dem ebenerwähnten ehemaligen Förstnerhaus des Schlosses brannte. In diesem Haus wohnen zwei Familien, der tschechische Schuhmachermeister der Kuchel, Kries, sowie im darüberliegenden Stock der Fußbockmeister Beckel und seine Familie. Im Erdgeschoss befindet sich einige Wirtschaftsräume der Kuchel, so die Holzschänke und das Bügelzimmer.

Der Brand ist in der Balkenfläche ausgebrochen und hatte sich, ohne daß er bemerkt wurde, über das Treppenhäuschen hinaus bis in die Wohnung des Fußbockmeister Beckel hineingestreckt. Als dieser, durch den Brandgeruch aufmerksam gemacht, seine Kücheltüre öffnete, schlugen ihm bereits die Flammen entgegen. Auch der Dachstuhl hätte schon Feuer gefangen, in dem man die Familie Beckel nur mit knapper Not über die Leiter retten konnte. Die Feuerwehre, die sich am Brandort erschien und durch die Feldberger Feuerwehr unterstützt wurde, mußte sich darauf beschränken, ein Ueberstehen des Hauses zu verhüten.

In dem Haus selbst hat der Brand fast gewirkt. Die gesamte Einrichtung der beiden Familien, die sich nur unglücklich befreiten in Sicherheit gebracht wurden, ist verbrannt.

### Chinesische Olympia-Delegation besucht badische Jugendherbergen

**Bad. Karlsruhe, 30. Sept.** Zwei Mitglieder der chinesischen Olympia-Delegation, die Herren Man Hui und Sung und Ouan, die sich zur Zeit auf einer Besichtigungsreise durch Deutschland befinden, besuchten heute die Jugendherbergen der Reichsverbandes für deutsche Jugendherbergen eine Reihe badischer Jugendherbergen, u. a. die neu erbaute Jugendherberge am Kaiser, wo sie Aufenthalt nahmen. Die beiden Gäste sprachen sich sehr befreundet über die Jugendherbergen aus. Sie drückten sich im Hinblick auf die deutsche Jugendheim zu errichten.

### Ziel aus Alt-Ladenburg

**Tr. Ladenburg, 30. September.**  
Ein treuer Anhänger der Reichsbahn, wie er viele Jahre hindurch war, Herr Johann Trill - der Neffe des Familiennamens Trill - feierte seinen 88. Geburtstag. — Der Sohn des Gemeindeführers Müller, Werner Müller, erhielt erst vor wenigen Tagen das Diplom eines kanakisch geprägten und anerkannten Zerstörers. Die Übung des Zerstörers W. Müller, des Kommandanten des Badenburger Vieders, anlässlich der Jubiläumfeier der Bad. Väterlandsgemeinschaft in Ladenburg über die in der Väterlandsgemeinschaft allgemeine Beteiligung aus, da sich Müller direktor Müller, ein Ladenburger, der sich hier ein ideales Mutterheim geschaffen hat, allgemeiner Zerstörer ausruft. — Eine schöne Übung erzielten die Turner ihrem Führer, Herrn Direktor O. Braun, mit, der mit seiner Lebenskameradin sein 40jähriges Ehejubiläum und sein 20. Dienstjahr beim Amtmann und als Ladenburger feierte. Die Stadt- und Kreisvereine brachte dem allseits beliebten Leiter der Väterlandsgemeinschaft hier eine musikalische Ovation, und die Turner feierten in ihrer Turnhalle den letzten Tag unserer Ladenburger Jubiläumfeier.

Wichtige neue photographische Aufnahmen werden dem Landarchiv einverleibt. Die Bilder

## Blick in den Frankenthaler Gerichtssaal

**Ein gefährlicher Verbrecher wandert ins Justizhaus**  
Frankenthal, 30. Sept. Im Jahre 1933 wurde der verheiratete August Müllerberger aus Ludwigshafen wegen eines Raubmordes verurteilt, an 24 Jahren Gefängnis verurteilt, weil er im Hindenburgpark in Ludwigshafen ein Ehepaar erschlug und unter Beschützung ein Mädchen mißbrauchte. Diese Strafe scheint ihre Wirkung bei dem erkrankten und schwer vorübertrauten Verbrecher verfehlt zu haben. Am 19. August sollte er wieder im Hindenburgpark einem Mädchen nach, das er überholte und mit Gewalt gezwungen, er gab sich dabei als Vorführer aus. Die Verurteilung des Mannes machte sich der schamlose Mensch zunutze, indem er den Verlobten verführte, um sich an einem Raubmordverbrechen an dem Mädchen hängen zu lassen. In dessen Abwehr leistete aber keine nicht-erwartete Hilfe. Die Große Strafkammer verurteilte Müllerberger zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust. Der Staatsanwalt hatte 2 Jahre Gefängnis beantragt.

## Grundsteinlegung zur Umweilener Festhalle

**Umweiler, 30. Sept.** Am Spätnachmittag des Samstag vollzog sich im feierlich geschmückten Festfeldhüden Umweiler ein feierlicher und denkwürdiger Akt. In Anwesenheit von Vertretern der Partei und des Staates, sowie der gesamten Bevölkerung fand die Grundsteinlegung zur neuen Festhalle auf dem Gelände des früheren Zollamtsareals statt. Nach dem Aufmarsch der Formationen sprach Bürgermeister Becker über die Bedeutung der Grundsteinlegung zur Festhalle, die mit einem Raubmordverbrechen von 100.000 Mk. erfüllt wird.

**Speyer, 30. Sept.** Ein harter Schicksalsschlag traf am Mittwochabend die Familie Josef Schell in Dellmuthen. Der 10jährige Söhnchen Franz wurde abends beim Spielen von einem Pferdskolben getroffen und kurz darauf starb die Mutter und vor einem Jahr der Großvater des toten Jungen im Waid getötet wurden.

**Wimpfenheim, 30. Sept.** Am Montag gegen Abend konnte ein Mannheimer Jagdbüchler im Walde bei Wimpfenheim einen lapidaren Erfolg erzielen. Es war ein Schachschneider, dessen Gewicht eine Spannweite von etwa 1,30 Meter hat und dessen Gewicht schätzungsweise auf 2½ Zentner zu werden ist. — Das Fest der 113jährigen Hochzeit beging die Eheleute Georg Wied und Frau Marie geb. Maierlein, Mannheimer Straße. — Der im öffentlichen Leben noch bis vor drei Jahren bekannte und geschätzte Landwirt, Herr Hermann Bergerle, legte seinen 70. Geburtstag. — 70 Jahre alt wurde der Jubilar Philipp Weinhart. Wir gratulieren!

## Bekanntmachungen in Schwetzingen

**Capitol: „Aus Maria“ mit Ossi. Falken: Hunter Abend der AG-Gemeinschaft Kraft durch Freude.**

## Bekanntmachungen für Rothenheim:

Bürgermeister Reuschhofer hat für die Stadt Rothenheim verschiedene Bekanntmachungen erlassen. So wird darauf aufmerksam gemacht, daß seit gestern bis Mittwoch, 7. Oktober 1936, das Befahren des Wehlagens mit Fußwegen jeglicher Art verboten ist. Dieses Verbot war dadurch notwendig, daß notwendig anlässlich der über das kommende Wochenende hier stattfindenden Kirchweih eine Bergungsarbeiten auf dem Wehlag aufgesetzt wird. Weiterhin wird bekanntgegeben, daß heute Donnerstag, nachmittags 3 Uhr, die Komödie der Junglinge in der Turnhalle erfolgt. Dazu sind die erforderlichen Vorlesungen mitzubringen. — Schließlich wird noch auf einen Aufruf hinsichtlich der Durchführung der Kassegehung verwiesen, der an der Verbandsstelle im Rathaus abgegeben ist.

**Offenheim, 30. Sept.** Das Bürgermeistereiamt ist bekannt, daß ab 1. Oktober 1936 die Wehlag in den der Gemeindevorwaltung wie folgt festgelegt sind: vormittags von 7.30 bis 12 Uhr, nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Esprechen sind nur vormittags von 8 bis 12 Uhr. Im Interesse eines geordneten Wehlagverkehrs und darauf gesehen werden, daß die genannten Zeiten pünktlich eingehalten werden. — Arbeiter Georg Schütz, Berufstätige 19, konnte seinen 71. Geburtstag feiern. Gratulationen.

**Offenheim, 30. Sept.** An dem Preisrichter an den Wanderpreis der Gemeinde Offenheim beteiligt. In 2 Mannschaften. Gewinner der Wanderpreis wurde die Mannschaft der Militär- und Arbeitervereins mit 50 Ringen. Der zweite Sieger war Robert Brömer mit 41 Ringen. Die beste Tagesleistung übernahm jedoch außer Konkurrenz, erzielte die erste Mannschaft der Militär- und Arbeitervereins mit 109 Ringen. Der beste Schütze war Heinrich Ring mit 100 Ringen. Dritter Sieger wurde die dritte Mannschaft dieser Vereine mit 94 Ringen. Bei den Formationen und Gliederungen der Partei war die Mannschaft der SA-Kriegsmannschaft mit 48 erzielte. Jeweils wurden die Besten der Partei mit 41 Ringen. Die Verteilung der schönen Preise erfolgte durch Bürgermeister Reusch.

**Offenheim, 1. Okt.** In diesem Jahre darf unsere Gemeinde das Festspiel für den Bezirk Schwetzingen begehen. Es ist selbstverständlich, daß wir uns dieser Ehre würdig erweisen werden. Von überaus werden an diesem Tage die Festwagen einziehen und Frauen und Männer in ihren hübschen Trachten werden das feierliche Bild beleben. Das gesamte Programm werden wir noch mitteilen.

## Gymne an die deutsche Erde

**Königsbrunn, zur Bäderberg mitschauen!**  
Richtigen 1. Okt. Beim diesjährigen Erntedankfest wird anlässlich des Staatsfestes auf dem Bäderberg von einem ungenutzten Hügel in Höhe von etwa 400 Metern an Frauen die Gymne an die deutsche Erde. — Wortlos leuchtete Knauer, Waff von Ernst Janshengel — vorgetragen. Der Fest lautet:

Sei gepriesen, deutsche Erde,  
die uns Frau getragen!  
Immer neu die Wunder werde  
bis zu fernsten Tagen:  
aus den schweren goldenen Reden  
fließen wir die Krone —  
jede Freude nützt und heilt  
der Müd' zum Wohne.

Alle Besucher des Staatsfestes auf dem Bäderberg werden gebeten, bei der Wiederholung des Fisches diesen Text mitzutragen.

## Selbstmord bei der Verhehlung

**Freiburg i. Br., 30. Sept.** Ein wegen mehrfachen Betrags geschuldet Reisender hat sich in seiner Wohnung in der Rheinstraße im Anschluß seiner Heirat durch einen Schuß in die Schläfe getötet.

## Zweites Todesopfer eines Verkehrsunfalls

**Waldkirch, 30. Sept.** Der schwere Zusammenstoß zwischen einem Fernbus und einem Verkehrswagen, der sich am 3. September auf der Döbflinger Straße ereignete, wobei der 83jährige Almar Wiesel von hier ums Leben kam, hat nun ein weiteres Todesopfer gefordert. Im hiesigen Krankenhaus ist bei den hier verletzten Lehrling Randolf Wollenschlager aus Waldkirch seinen schweren Verletzungen erlegen.

Gesellschaftsspiele und Beschäftigungen für klein und groß  
**Spielwarenhaus Carl Komes Mannheim Rathaus**

## Der Wehrerb beginnt am Kaiserstuhl

**Vom Kaiserstuhl, 30. Sept.** In diesen Tagen beginnt in schlesischen Kaiserstuhlgemeinden der Wehrerb. Die Truppen sind ausgerückt, die neuen Wehrerb führt ein längerer Aufenthalt nicht selten erfordern, da die Truppen sehr zur Übung weigen.

**u-Bombard, 30. Sept.** Der liebe Einwohner unserer Gemeinde, Oberbühnenmeister A. T. Stegler ist am 29. September von 95 Jahren gealtert. Der Verstorbenen war Erbschaftsbesitzer von 1866 und 1870-71.

Kampf dem Jerberk zettel feilbares Baldvermögen ausbleiben unserer Naturgesundheit.

## Was hören wir?

Freitag, 2. Oktober

**Abendlicher Zeitgeist**

8.00: Zeitgeist	8.30: Markt am Freitag	10.00: Sonntag am den Festtagen	11.30: Bauernmarkt	12.00: Sonntagmarkt	14.00: Markt am Freitag	15.00: Markt am Freitag	16.00: Markt am Freitag	17.00: Markt am Freitag	18.00: Markt am Freitag	19.00: Markt am Freitag	20.00: Markt am Freitag	21.00: Markt am Freitag	22.00: Markt am Freitag	23.00: Markt am Freitag
-----------------	------------------------	---------------------------------	--------------------	---------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------

**Nachrichten über Schwetzingen**

8.00: Zeitgeist	8.30: Markt am Freitag	10.00: Sonntag am den Festtagen	11.30: Bauernmarkt	12.00: Sonntagmarkt	14.00: Markt am Freitag	15.00: Markt am Freitag	16.00: Markt am Freitag	17.00: Markt am Freitag	18.00: Markt am Freitag	19.00: Markt am Freitag	20.00: Markt am Freitag	21.00: Markt am Freitag	22.00: Markt am Freitag	23.00: Markt am Freitag
-----------------	------------------------	---------------------------------	--------------------	---------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------



## Tragödie im Waidhaus

„Waiden, ist Wasser im“ sagte Frau Joh laut, die Waiden sehr seit Jahren eintracht im Waid.“  
— „Gut, gut! Herr Joh sagt an, das was ist ist die Waiden eintracht bis ins Waiden. Dann kommt Frau Joh laut. Das was ist ist, ist in der Waiden eintracht bis ins Waiden. Das was ist ist, ist in der Waiden eintracht bis ins Waiden.“  
Dann geht Frau Joh laut mit Frau Joh laut. Die Waiden eintracht bis ins Waiden. Das was ist ist, ist in der Waiden eintracht bis ins Waiden. Das was ist ist, ist in der Waiden eintracht bis ins Waiden.“

## Dja - hätten sie Zeitung gelesen!

Die Waiden eintracht bis ins Waiden. Das was ist ist, ist in der Waiden eintracht bis ins Waiden. Das was ist ist, ist in der Waiden eintracht bis ins Waiden.



# Vermischtes

Die Geschichte einer Kriegskameradschaft von Bewunderungswürdiger Treue ist jetzt in England bekannt geworden. John Sims und Arthur Howley hatten sich im Frühjahr 1918 in Frankreich in einem Granatrichter kennengelernt, in dem sie vor dem deutschen Trommelfeuer schützten. Stundenlang mußten sie aufhören. Sims überlebte zu seinem Kameraden, er sei felsenfest davon überzeugt, daß er den Tag nicht überleben werde und hat Howley, seine Briefe, seine Uhr und seinen Ring an sich zu nehmen. Als die Nacht einbrach, machten sich die beiden Soldaten auf den Weg, um wieder zu ihrem Truppenteil zu gelangen. In der Dunkelheit und dem neulichtenden Feuer kamen sie aneinander. Howley, der sein Regiment glücklich wiederstand, unterwarf alles möglich, um den Kameraden aus dem Granatrichter wiederzuführen und ihm sein Eigentum zurückzugeben. Sims blieb aber vermißt. Wenige Tage darauf wurde Howley schwer verwundet und lag monatelang im Lazarett. Nach seiner Genesung versuchte er, auf Grund der Papiere in der Briefschloße mit den Angehörigen von Sims in Verbindung zu treten. Alle seine Briefe kamen als unbestellbar zurück, und auch die Behörden konnten ihm nicht helfen, denn in England gibt es kein politisches Meldewesen wie z. B. in Deutschland. Nach Friedensschluss nahm Howley, seines Leidens Kaufmann, eine Stellung in Kufrollen an. Wieder und wieder versuchte er, mit Sims oder seiner Familie in Verbindung zu kommen. Es gelang nicht. Vor kurzem mußte Howley nun eine Geschäftsreise nach England antreten und bei dieser Gelegenheit Beschluß er, an Ort und Stelle noch einmal persönlich nach John Sims, dem Freunde, den er nur ein einziges Mal in seinem Leben während der kurzen Stunden im Granatrichter gesehen hatte, zu suchen. Darnach führte seine Bemühungen zum Erfolg. Er fand Sims' Witwe, die nach vielem Umherstreifen in ein kleines ländliches Städtchen verschlagen worden war. Sims war als schwerkranker Mann aus dem Felde zurückgeführt und hatte nur noch ein trockenes Dämmereisen geblieben, bis der Tod ihn vor zwei Jahren erlöste. Die Witwe war in großer Bedrängnis zurückgeblieben. Der Kriegskamerad kam zu ihr als ein Helfer in der Not. Arthur Howley hatte John Sims auf eine wahrhaft rührende Weise die Treue gehalten. In der Briefschloße, die er in der Kampfnacht an sich genommen hatte, hatte er neben anderen Papieren auch eine Lebensversicherungspolice gefunden, die von Sims in Höhe von 200 Pfund zwischen seiner Frau ohne deren Wissen abgeschlossen worden war. Howley hatte als getreuer Sachverwalter seines Kameraden durch die ganzen Jahre die Versicherungsbeträge an die Witwe, die er bei Sims niemals wieder gemeldet hatte, eingeschickt, damit die Ansprüche nicht verfallen gehen sollten. So konnte sich die Witwe jetzt die Versicherungssumme wiederholen lassen.

In den Mittelmeerländern von Ägypten werden durch Treibland immer heftigere Verheerungen weiter Gebiete hervorgerufen, menschenliche Niederlagen werden verheerend und Flüsse können nicht mehr ihrem natürlichen Laufe folgen. Auf diese Gefahren lenkt ein Bericht die öffentliche Aufmerksamkeit, den der Sachverständige für Ägypten F. H. A. Heston an den Rat für wissenschaftliche und industrielle Forschung in London berichtet hat. Es handelt sich vor allem um weite Gebiete Nils und nördlich vom Nils bis zu den Grenzen von Neu-Schweden und Libanon. Die gegenwärtige Lage in dieser Gegend ist nach diesem Bericht verheerend. Der Cooper und sein Nebenfluß der Straßburg sind schon seit 1918 gänzlich vertrocknet. Die Fischerei ist durch diesen Treibland so verfallen, daß sie wahrscheinlich nie wieder die Seen erreichen werden. Die Straucher sind von den Ägeln verschlungen, und die Geißer, die in den Sanddünen

wach gedeihen, sind nur noch kümmerliche Reste. Wenn ein Regenfall eintritt, dann wachsen die schnell erscheinenden und wieder verschwindenden Pflanzen, die für keinen Sand bescheiden sind. Die Sanddügel in diesem Küstengebiet hatten eine wenn auch unvollständige Vegetation erlangt, so daß Pflanzen wie die Weide an manchen Stellen gedeihen konnten. In den letzten Jahren ist aber auch diese zerstört und damit auch das spärliche Futter, das bisher noch zu finden war. Auch wenn das Land von der Kaninchenplage befreit würde, was unumgänglich erscheint, würde es sich schwer wieder erholen können.

Durch einen Jaskal ist es der Koppenhagener Polizei nimmer gelungen, den Weißbierk Diebstahl zu verhaften und hinter Schloß und Riegel zu setzen. Es handelt sich um August Nielsen, einen Mann von sehr kleiner Statur, der schon seit Jahren die Bevölkerung Dänemarks durch seine verwegenen Diebstähle in Angst und Schrecken versetzt hat. Wieder dreieinhalb Jahre hat die dänische Polizei vergeblich versucht, diesem Verbrecher das Handwerk zu legen, aber immer vergeblich. Nielsen, der seine Verfolger vom Felde zu halten. Einmal gelang es den Beamten, dem Dieb einen Gemeindefuß nachzulassen, aber, trotzdem die Kugel getroffen hatte, lief er auf wie ein Dirsch davon und verschwand, als ob ihn der Boden verschlungen hätte. In den Wäldern, in denen er seinen Unterschlupf suchte, wurden von einer ganzen Kompanie von Polizisten regereichte Treibjagden abgehalten, die aber auch zu keinem Erfolg führten. Nielsen verborg sich in Höhlen, die er sich selbst ein paar Meiler tief in die Erde grub. Bei seiner nun erfolgten Verhaftung, bei der der Dieb ganz unvermutet einem Polizeibeamten in die Hände fiel, fand man eine dieser Höhlen. Mit erstaunlichem Geschick hatte sich dieser dänische Weißbierk zwei Wohnräume mit allem Komfort eingerichtet. Radio, Grammophon und eine Bibliothek, alles Dinge, die aus Diebstählen herrührten, gehörten mit zur Einrichtung der Höhlenwohnung. Es ist geradezu unvorstellbar, wie dieser kleine und schwächliche Mann alle diese Gegenstände, unter denen sich auch ein großer Kleiderkasten und ein schwerer Tisch befanden, in seine unterirdische Höhle hat schaffen können.

Die Gesetze des Staates Colorado schreiben vor, daß die zum Tode Verurteilten durch Gas hingerichtet werden. Der Verurteilte wird in eine Stahlschleife gebracht, die in einem Stuhl angebracht, dann wird die Tür verschlossen. Der außerhalb der Zelle sich aufhaltende Doctor vollzieht das Todesurteil, indem er auf einen Knopf drückt, durch welchen einige Phosphor Gasstrahlen, die oberhalb eines Gefäßes mit Sauerstoff angebracht sind, in die Zelle strömen. Durch diese Verbindung entwickeln sich Blausäuredämpfe, die den Verurteilten in wenigen Minuten töten. Man hat diese Stahlschleife als Hinrichtungs-kammer gewählt, nachdem ein Versuch, eine gewöhnliche Zelle mit einer Gaswand als Gas-kammer zu benutzen, bei der ersten Hinrichtung beinahe eine lauthörige Gasströmung herbeiführte. Als man das Gas in die Kammer ließ, bekam der Verurteilte Gesichtsausdrücke. In seiner Verzweiflung schrie er die Gaswand, hinter der die Journalisten und amtlichen Vertreter der Hinrichtung lebten, und brach aus. Die Gaswand drangen nun in alle Richtungen und Zellen des Gefängnisses und es wäre beinahe zu einem Massenmord gekommen. In den heutigen Stahlschleifen ist es etwas unmöglich, es herbeiführen zu lassen und jeder Versuch des Verurteilten, herauszukommen, von vornherein unmöglich ist.

In London erwartet man seit Tagen das Eintreffen einer Sendung von Zwergen aus Brasilien, der kleinste unter den 300 Arten von Kolibris, die es überhaupt gibt. Noch vor einem Jahr erklärten teilende Männer des Londoner Zoo, daß es wohl kaum möglich sein würde, diese winzigen und zarten Geschöpfe aus ihrer brasilianischen Urwelt überhaupt nach England zu verpflanzen und sie dort am Leben und bei Gesundheit zu erhalten. Dann ent-

# Stimmstimm durch den Olltor

## Eisenbahnunfall in der Grenzmark

Berlin, 30. September.

Am Dienstag gegen 20 Uhr hat auf der Ueberholungsstrecke bei dem Bahnhof Siedlitz in der Grenzmark Polen-Berlin ein Personenzug mit Berlin-Schneidemühl einen Turmzugausfall erlitten. Dabei wurden außer dem Lokomotivführer und dem Heizer drei Reisende leicht verletzt, die nach Anlegung von Notbremsen weiterreisen konnten. Ferner ist ein großer Sachschaden entstanden. Beide Hauptgleise waren vorübergehend gesperrt. Während dieser Zeit wurden die Schnellzüge über Kallied, Krawinkel umgeleitet; der Personenzug wurde durch Umwegen aufrechterhalten. Der Turmzugausfall, der außerplanmäßig überholt werden sollte, hatte das Ausfahrtsignal überholt. Die Schuldfrage wird untersucht. Der Unfall war in färscher Zeit zur Stelle.

## Singerichtet

Berlin, 30. September.

Am 30. September 1936 ist in Leipzig der am 12. Dezember 1914 geborene Gerhard Grammel aus Leipzig hingerichtet worden, der am 20. Juni 1936 von dem Schwurgericht in Leipzig wegen Mordes und schweren Raubes zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden war. Grammel hat am 12. Dezember 1935 in dem Hauptsaal einer Papiergroßhandlung in Leipzig, bei der er selbst beschäftigt war, nach Geschäftsstunde den 88 Jahre alten Angeheilen Paul Rode ermordet und das von Rode verwahrte, der Firma gehörige Geld geraubt.

## Ein Haus in die Luft geflogen

Jankenburg, 30. September.

Am Mittwochmorgen ereignete sich ein schwerer Sprengschlag in Jankenburg, so daß alle Fenster scheiben zerschmettert wurden. Als sich die Sprengstoffe verjagten, wurde ein Mann, der ein großes Haus eingestürzt war. Die Trümmer verstreuten die ganze Straße. Die umliegenden Häuser wurden zum Teil schwer beschädigt. Hierher wurden zwei Verletzte gebracht. Während der Aufräumarbeiten brach Feuer aus, das die Bergungsarbeiten außerordentlich erschwerte. Es ist auch Menschen unter den Trümmern getötet, kann det-

schien man sich aber doch, wenigstens einen Versuch zu machen. Um den Zwergchen-Höhlen aus Brasilien die Heimat zu erleben, hat man ein besonderes Vogelhaus gebaut. Dieses Vogelhaus kann auf 27 Grad Celsius erwärmt werden und beherbergt viele tropische Vögel und Säuger, so daß diese winzigen Kolibris sich ebenfalls bald heimlich fühlen müssen. Die Nahrung dieser Vögel, in allen Farben des Regenbogens schillernden Insekten und Blüten bestreut, nährt und heilt, denn sie in ihrer Urwaldheimat aus den Blüten zu saugen pflegen, wobei sie sich mit kleinem Nektartrichter füttern in der Luft halten. In London hat man die Frage auf die Welt gestellt, daß man an den Zwergen der tropischen Vögel und Säuger Futterstellen angebracht hat. Da diese kleinen Kolibris eine aufstrebende lange Junge und einen spitzen Schnabel haben, werden sie jederzeit durch den Hals des in der Nahrung ruhenden Vögel, ohne dabei ihren stielähnlichen Flügel unterbrechen zu müssen.

In Kenia (USA) ist kürzlich ein Verbot herausgegeben, demzufolge Verzeirinnen nicht zum

zeit nicht festgestellt werden. Als Unglücksursache vermutet man eine Explosion von Kohlenstaub-Halden.

## Lloyd George als Bienenzüchter

London, 1. Oktober.

Lloyd George eröffnete die Ausstellung, englischer Imker im Londoner Kristallpalast, mit einer von politischen Ausstellungen gewählten Rede. — Es sei, so erklärte er, ein höchstes Ziel für den König wie auch für die internationale Welt gewesen. Zu wenig Sonne habe geblüht, und weder bei den Bienen noch bei den Menschen sei viel Frucht erzeugt worden. Er habe sehr viel Ursache gegeben und mancherlei Ursache andere Bienenhöfe zu besuchen, wie das solchen Höfen unvermeidlich sei.

Unter den Imkern, die Preise erhielten, war auch Lloyd George selbst. Er erhielt zwei erste und einen zweiten Preis für seinen Honig. Für diejenigen, die diese Geschichte nicht glauben wollen, sei hinzugefügt, daß Lloyd George seit vielen Jahren Blumen und Bienen züchtet und vor etwa zwei Jahren die Bemittlung eines Bienenstaates übernommen hat, dessen Erzeugnisse sich eines besonders guten Rufes erfreuen.

## Die indischen Bergleute gerechtfertigt

London, 30. September.

Zu dem Grubenunglück in Maria in Indien meldet Reuters, daß die verstorbenen 10 Arbeiter sämtlich gerechtfertigt werden konnten. Nur wenige hatten leichte Verletzungen erlitten.

## Dochwasserschäden in Mexiko

Mexiko-Stadt, 30. Sept.

Starke Regengüsse in den letzten Tagen riefen besonders in den Nordprovinzen von Mexiko große Ueberschwemmungen hervor. In den Ortsteilen San José de Gracia und Nicolas Bravo im Staate Durango sind drei Menschen ertrunken, während 10 bei den Ueberschwemmungen, die das Hochwasser anrichtete, verletzt wurden. Auch an anderen Stellen Mexikos lauten Nachrichten ein, denen zufolge Todesopfer zu beklagen sind. Der angerichtete Schaden ist ebenfalls beträchtlich.

den dürfen. Das Verbot bezieht sich dabei nicht etwa auf die Zeit ihrer öffentlichen Tätigkeit, was noch zu verstehen und übrigens wahrscheinlich überflüssig wäre, weil es sich um selbst verheiratete — sondern um ihr ganzes Leben, wenigstens solange sie im Amt sind. Die dürfen nicht rauchen, auch zu Hause in ihren vier Wänden nicht. Und es wird sehr streng nachgesehen, ob etwa eine von ihnen dem Verbot zuwiderhandelt. Denn das ist in aus kaum auf die Dauer zu verbergen. Selbst die verheiratete deutsche Kaiserin untertrug sich dem Verbot. (Die damit nicht übereinstimmend vor ihren Frauen verbergen wollten dürfte da nicht helfen. Tabakgeruch ist beim Sprechen viel eher zu hören. Idealerweise wird schon aufgeschrien, und diejenige Lehrerin, der nachgesehen wird, daß sie irgendwas geraucht hat, wird sofort entlassen. Und die Verheirateten selbst — 3 Jahre Verbot hat beim Bundesgericht eine Klage erhoben und gegen das Verbot Einspruch erhoben, indem sie darauf hinwies, daß die Bestimmungen einen unangenehmen Eingriff in die persönliche Freiheit der Betroffenen darstelle. Was Amerika hier dem Ergebnis dieser Klage mit Spannung entzogen.

# Wir Schwestern zwei wie schönen....

Sie wurde hoch still und teilnahmslos. Als Jella Wülfers um neun Uhr in den Dunkelraum trat, um hinter ihm die Haustür zu schließen, sagte er nur: „Wir wollen in Zukunft mit Rücksicht die unerwartliche Treue nicht vermeiden. Morgen werden wir zwei einen schönen Spaziergang.“

In einer heftigen Umarmung verdrängten alle Unklarheiten.

Zurückkommend fand Jella Lucardis ihren im Bett. Sie war nicht unwohl: „Du warst ja recht müde, darum habe ich mich nicht bewegt. Gute Nacht!“

Die Frage, wie Wülfers ihr gefallen habe, unterließ. Am nächsten Tage sah Lucardis ein und beantwortete, als Jella die die Schwärze nach ihrer Gelangung von Dehls ab, die sie in Vertrauen nieder wollte. Dehls war sehr lieblich zu Jella. Das Mütterchen, selbst Mütterchen, ward selbst seine in schöner Weise. Sie verschwiegen nicht, daß diese Werbung ihr unermesslich lief, daß sie folgen will in Jellas Zukunft, doch hatte sie kein vergebendes Wort des letzten Besuchs.

„Wer jede Aufgabe so tief pflichtbewusst ausführt wie Jella“, sagte sie ihm, „der wird auch mit dem Problem fertig werden, Liebe und Kunst zu vereinen. Argwohn ist dieses Problem an jeden Künstler heran, da muß man eben hindurch.“

„Lustig!“ rief Lucardis in einer der ungewohnten Scherzhaftigkeit, „ich will mit der ganzen Angelegenheit Liebe nicht an tun haben, ich will eine glänzende Künstlerin werden, weiter nicht.“

Es war Jella, als wäre sie Lucardis lebende Stimme an ihren ungewohnten letzten Abend im Verstand. „Dehls werde ich und wofür ich glücklich sein.“ Dehls verließ Lucardis nicht mit ihrer rührenden Geduld.

„Kommen, du bist eben und nicht an den nehmen, der es in dir werden wird. Das müßte mit

alle erleben, es gibt unserer Kunst die Einmüßigkeit, die kein Professor und keine Theaterhalle lehren kann. Jella hat am Abend nach dem Abendessen gesungen, wie ich sie nie gehört habe.“

Ihr wichtiges Werk verlor sich nicht in der Kammer. „Kinder, Jella-Wort sind mir so schuldig, ihm von Jellas Leben zu sagen. Den anderen nicht, aber ihm allein, nicht wahr, Jella?“

Jella nickte kaum. Dehls runde Augen waren voll rätisler Heiligkeit. Der Herrgott muß ja wohl wissen, warum der Prinzal Schuberth ein dicker Schwammerl war und der Baron Schuberth ein eleganter Cavalier, dem das Herz der Dammert Schöll anlag. Welt, Gott, man kann's schon begreifen, daß der Jella im Sturm erobert hat.“

Lucardis mußte die Achseln, das Blut ihrer Augen war gewitternd, um ihre sonst geschlossenen Lippen fand eine neue Schönheit.

Es war heuer ein Festtag, wie man es sich nicht kimmungslos denken kann. Tage mit süßlich blauem Himmel und harter Sonne, die überall silberne Spiegel dem Vorzeichen, Abende mit flammenden Farben am Westhorizont, Nächte voll Sternenschein und furchendem Frost.

Jella hatte mit verdoppelter Empfänglichkeit die Schönheit dieser Herbsttage zwischen den Bergen von Maria Wülfers und der Scherzhaftigkeit zur Kenntnis. Sie wußte, daß diese Tage, beladen mit neuen Harmonien der Sonne und neuen Dissonanzen der Unvereinbarkeit, sie nie aus dem Gedächtnis löschten. Jella schiedelnde Meilensteine am Lebensweg bleiben würden. Sie, die bisher nur nach innen gelebt, in der Umarmung nur eine Statistenrolle gespielt, war nun zwischen die zwei lebenden Menschen Wülfers und Lucardis gestellt als Hauptfigur in diesem Spiel, dessen Ausgang ungewiß war.

Ihre Kammertüre schloß Wülfers. Darnach verließ sie die Arbeitsstube zwischen Stunden. Leben, häusliche Verpflichtungen und der Teilnahme an Lucardis Studium, das Jella wollte oder konnte nicht Neues ohne Jellas Hilfe anstreifen.

Wenn Jella mit Wülfers in Caspischen Worten durch Schnee und Sonnenstimmung, durch tiefblaue Schatten und Wellenrauschen wanderte, wenn sie sein warmes kühnes Gesicht und seinen ruhigen Abschied haben sah, wenn sie seinen Worten lauschte und seine harte tiefe Stimmlichkeit hörte, wie den Atem, in den noch winterlichen und doch schon trüblichen

ten Wäldern, dann war sie in einem großen Glück ohne alles Grübeln und Ängstige.

Durch Wülfers gewann sie Einblick in völlig neue Lebensgebiete. Noch kein unglückliches Verhängnis wäre er am liebsten wieder aus Deutschland fortgegangen, denn das Deutschland des Jahres 1920 hatte dem konstruktiven Ideal des ausländischen Jünglings nicht entsprochen, war ihm zur bitteren Enttäuschung geworden. Aber wohin? Es gab keine Möglichkeit, in einem anderen Weltteil ohne Hilfsmittel eine neue Existenz zu begründen. Wülfers hatte mit den Balkustruppen in Russland gegen die rote Armee gekämpft und war dann nach Süd-Deutschland zurückgekehrt, geschüttelt vom Grauen des Krieges und voll brandenden Abscheus gegen den Bolschewismus.

Da war so viel Neues, was Jella mit sich zu verarbeiten hatte, daß darüber ihre Teilnahme an Lucardis Angelegenheiten zum erstenmal ein wenig zurücktrat.

Die Folgen davon zeigten sich, als Lucardis im Januar und die hohen Tage waren ein wenig spärlich, die Mittellage sehr unangenehm. Dehls war tief bestürmt. Der Professor lächelte gleich nach der Uebertragung der Dehls an, wo auch Jella am Radio ernst gelächelt hatte.

Der Professor fragte, was Dehls nun sagte. Er habe genau gesagt, was Lucardis für die Bühne noch lange nicht reif sei, daß habe diese Sendung bestätigt. Das Altkonzept klinge eben alle Schwächen unangenehm zutage, da sei mit ein paar niedlichen Wülfers nichts zu machen. Aber jetzt nur seine wichtige Depressionskurve solle sich arbeiten und sich langsam wieder, daß ihre natürlichen Anlagen und höchsten Gabe nicht genügen, um etwas Gutes zu leisten. So, Schluß!“

„Jehn Minuten später kam Lucardis in Dehlses Salon geführt. „Nun, Wülfers, wie war's?“

Dehls machte keinen, aber unangenehm ihre Einwendungen. Lucardis hat sehr beliebt. Jellas Schwächen zeigte sie noch mehr. „Dann ist der Vorhang war ich alle besetzt und ich laug meine Mittellage nicht, sogar an meiner Höhe müßte du drum, Dehls.“

„Wenn du selber glaubst, beurteilen zu können, wie die Uebertragung geklungen hat, dann frage mich nicht“, sagte Dehls kurz.

Lucardis hob die Hand. Die Uebertragung war miserabel. „Dehls, schmeiß ihr das Wort ab. Du

mußt lernen. Kritik zu ertragen und aus ihr der Nutzen zur Verbesserung zu erhalten. Du läßt dir der Professor sagen, der sofort angeleitet hat.“

Lucardis trat im Zimmer auf und ab voll Trost und Respekt. „Jella trägt die weiße Schuld“, grüßte sie, „Jella reut nicht mit ihrem Wülfers kopieren und wenn sie mit mir ist, ist sie nur mit halber Ehe und mit halber Herzen bei der Sache.“

Dehls nickte. Lucardis, Jella, was sie, haben zu bleiben. „Schmeiß die, Lucardis! Solchen Unmut verdient Jella wirklich nicht. Bis du jemals mit ganzem Herzen bei Jellas Studium oder bei ihrem menschlichen Erleben?“

„So habe Dehls noch nie in ihrem Bestehen gesprochen. Ihr entrückter Ton brachte Lucardis zur Besinnung. Sie wehrte und hat Jella selbstlich und Vergebung. Sie war nun sonst hingebende Zuhörerin, und dann ließ sie zu ihrer besonderen Freundin, dem Dichtersohn Emma, um mit ihr ein kleines Schicksal zu teilen. So machte sie es recht, wenn sie hätte, daß sie keine Erinnerung und kein Wohlwollen ernten konnte, weil ihr Optimismus so deutlich in Erscheinung getreten war.“

„Heute habe ich Jella-Wort von Wülfers erzählt“, sagte Dehls, „als sie mit Jella allein.“

„Es läßt ihn sehr hart zu treffen, er hat dich lieb, als wir abhien.“

„Auch ich habe ihn sehr lieb, Dehls, und ich di ihm viel Dank schuldig für seine völlig ungewohnten Hilfe beim Rollenstudium, er hat mit mir Glück gehabt, du weißt, ich ist keine bedeutend langsamere als Lucardis.“

Man hörte Lucardis nebenan lautend, indem sie spielte mit einer kleinen Kugel, die Emma sich färslich ausgelassen hat.

XL

Die Vorleser waren alle bei Dehls verflammt. Das Hilbs lang die Dellenarie der Einleitung. Die Stimme war so gemalt für den engen Raum. Es klangte hehrlich mit den leuchtenden Scherzhaftigkeit. Dehls, der neben Jella sah, hinterher: „Sonderbare Arbeit, der Welt, für Herrn Professors Schule hätte Melane, aber wie wir warm.“

„Ob Sturm war jetzt an der Reihe, erklärte aber indispontiert zu sein. Sein Rollenstudium eine Pause, die er sich seit drei Jahren leisten mußten andere Augen.“

(Fortsetzung folgt)



50 Jahre Deutsche Uebersee Bank

Die Deutsche Uebersee Bank feiert am 1. Oktober das 50. Jahrestag ihrer Gründung. Die Gründung der Deutschen Uebersee Bank am 1. Oktober 1886 war ein Akt der Weisung und Weisheitsbegabung...

Der beiden kaiserlichen Reichsbanknoten, denen die Deutsche Uebersee Bank in der zweiten Hälfte ihres nunmehr fünfzigjährigen Lebens beigetragen hat...

Bericht über die Reichsfinanzverwaltung Baden. Die Reichsfinanzverwaltung hat im Laufe des Jahres 1935...

Veränderung der Reichsfinanzverwaltung Baden. Die Reichsfinanzverwaltung hat im Laufe des Jahres 1935...

Waren und Märkte

Reispreise (am 30. Sept. 1936). Inlandpreise, Ernte 1936. 76/77 Reis, Erntepreis 19 15/16; 78/79 Reis, Erntepreis 19 15/16...

Table with 3 columns: Monat, Preis, and other details for various goods like wheat and oil.

Die Preise gelten - ausnahmslos - einschließlich Frachtkosten. Die Preise gelten - ausnahmslos - einschließlich Frachtkosten...

Berliner amtliche Notierungen. Weizen milt. 70/77 202; Roggen milt. 70/77 185; Gerste milt. 70/77 175...

Kollektiver Verkehr für den 30. Sept. (W. G. D.). 30. Sept. 1936. 100 Reichsmark = 100 Reichsmark...

Reispreise (am 30. Sept. 1936). Inlandpreise, Ernte 1936. 76/77 Reis, Erntepreis 19 15/16; 78/79 Reis, Erntepreis 19 15/16...

Reispreise (am 30. Sept. 1936). Inlandpreise, Ernte 1936. 76/77 Reis, Erntepreis 19 15/16; 78/79 Reis, Erntepreis 19 15/16...

Reispreise (am 30. Sept. 1936). Inlandpreise, Ernte 1936. 76/77 Reis, Erntepreis 19 15/16; 78/79 Reis, Erntepreis 19 15/16...

Reispreise (am 30. Sept. 1936). Inlandpreise, Ernte 1936. 76/77 Reis, Erntepreis 19 15/16; 78/79 Reis, Erntepreis 19 15/16...

Reispreise (am 30. Sept. 1936). Inlandpreise, Ernte 1936. 76/77 Reis, Erntepreis 19 15/16; 78/79 Reis, Erntepreis 19 15/16...

Reispreise (am 30. Sept. 1936). Inlandpreise, Ernte 1936. 76/77 Reis, Erntepreis 19 15/16; 78/79 Reis, Erntepreis 19 15/16...

Reispreise (am 30. Sept. 1936). Inlandpreise, Ernte 1936. 76/77 Reis, Erntepreis 19 15/16; 78/79 Reis, Erntepreis 19 15/16...

Ergebnis der Schmelzschätzung

Nach der Schmelzschätzung (Schmelzschätzung) vom 1. September beträgt der Schmelzschmelzbestand 20,9 Millionen Schmelz...

Hamburger Zucker-Terminbörsen. Letzte Notierung für weißen Zucker, gelblich, beide, nicht unter 100 Schmelz...

Table with 3 columns: Termin, Preis, and other details for sugar prices.

Hamburger Kaffee-Termin-Notierungen. Letzte Notierung für 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100...

Table with 3 columns: Termin, Preis, and other details for coffee prices.

Geld- und Devisenmarkt. London, 10. heute 100 Reichsmark = 100 Reichsmark...

Table with 3 columns: Termin, Preis, and other details for gold and exchange rates.

Metalle. Hamburger Metallnotierungen vom 30. September. Letzte Notierung für Kupfer, Zinn, Blei, Zink, Nickel, Eisen...

Table with 3 columns: Termin, Preis, and other details for metal prices.

Rhein-Mainische Abendbörse. Frankfurt, 30. September. Die Abendbörse war ein stiller Markt...

Reichsfinanzverwaltung Baden. Die Reichsfinanzverwaltung hat im Laufe des Jahres 1935...

Reichsfinanzverwaltung Baden. Die Reichsfinanzverwaltung hat im Laufe des Jahres 1935...

Reichsfinanzverwaltung Baden. Die Reichsfinanzverwaltung hat im Laufe des Jahres 1935...

Reichsfinanzverwaltung Baden. Die Reichsfinanzverwaltung hat im Laufe des Jahres 1935...

Reichsfinanzverwaltung Baden. Die Reichsfinanzverwaltung hat im Laufe des Jahres 1935...

Reichsfinanzverwaltung Baden. Die Reichsfinanzverwaltung hat im Laufe des Jahres 1935...

Wetter-Aussicht logo with a sun and clouds.



Zusammenfassung zur Wetterkarte. Die Karte zeigt die Wetterlage am 30. September 1936...

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Anstalts. Am 1. Oktober: In der Ostsee...

Vorauslage für Freitag, 2. Oktober. Morgen vielwolbig, teils bewölkt, sonst heiter...

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Anstalts. Am 1. Oktober: In der Ostsee...

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Anstalts. Am 1. Oktober: In der Ostsee...

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Anstalts. Am 1. Oktober: In der Ostsee...

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Anstalts. Am 1. Oktober: In der Ostsee...

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Anstalts. Am 1. Oktober: In der Ostsee...

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Anstalts. Am 1. Oktober: In der Ostsee...

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Anstalts. Am 1. Oktober: In der Ostsee...

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Anstalts. Am 1. Oktober: In der Ostsee...



**Der Panther ist los!**



**HARRY PIEL**  
in seinem neuen sensationellen  
TOBIS-ROTA-Film:  
**90 Minuten Aufenthalt**

Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen!  
Täglich:  
**3.00 4.30 6.30 8.30**

**SCHAUBURG**

**LEBENSMITTEL**

Kabeljau o. Kopl, ganz, Fisch 500 g 28.-  
Fischfilet, weißfleischig 500 g 43.-  
Lebende Spiegelkarpfen 500 g 1.00  
Lebende Schleim und Hechte 500 g 1.30

Neue Feigen od. gelbe Bananen, 500 g 25.-

Faunen, frisch geschl. 500 g 70 u. 55.-  
Suppen-Mahnen 500 g 95.-  
Hühner, weißfleischig 500 g 1.20 u. 1.10  
Junge Enten od. Postarden 500 g 1.35

Frische Weintrauben 500 g 25.-

Sauerkraut, frisch ger. 500 g 29.-  
Goldbarsch, Bäcklingfilet 250 g 35.-  
Oelardinen, Brieflinge Dose 25.-  
Majonäse, Geleehering Portion 15.-  
Makrelen, Bismarkheringe Dose 45.-  
Saarbrückler, Sahne-Herlinge Dose 35.-

Große Zwiebeln, Rotkraut 500 g 6.-

Echte Thür. Leber- od. Rotwurst 125 g 33.-  
Schinken, Fleischsalat l. Apic Käbel 25.-  
Echte Thür. Konsum-Salze 125 g 15.-  
Metz- oder Jagdwurst 125 g 40.-  
Büchfleisch oder Leberkäse 125 g 30.-

Jg. Schnittbohnen od. Spinat 1 kg-D. 35.-

35% Edamer od. 50% Brieckäse 125 g 25.-  
20% Allg. Stangenkäse 125 g 13.-  
45% Emmentalerkäse o. Binde 125 g 30.-  
Rahmkäse - Camembert 500 g 14.-

Spaghetti, Makkaroni, Nudeln 500 g 30.-

Weizenmehl, Type 790 1 kg-Beutel 35.-  
Sultaninen 500 g 25.-  
Puddingpulver, versch. Sorten 5 Pak. 23.-

35er Dürkheimer Rotwein, Liter 48.-  
Lihore, Weinbrand 1/2 l. 1.80 ganze Fl. 2.75

**SCHMOLLER**

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied heute vormittag 1/10 Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Bruder und Onkel

**Cuno Besenfelder**  
im Alter von 68 Jahren.  
Mannheim (Kaltlostr. 24), den 29. Sept. 1936

In tiefer Trauer:  
**Mathilde Besenfelder**, geb. Schmid  
**Bertha Geiger**, geb. Besenfelder  
**Hans Geiger**, Dipl.-Ing.  
**Gisela Geiger**

Die Beisetzung fand auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt.

Man trübt auf der  
Leinwand und mit uns:

**Schabernack**

Der neue TOBIS-ROTA-Film mit der großen Komiker-Besetzung:

Paul Hörbiger  
Hans Moser  
Heinz Salfner  
Max Gülstorff  
Hans Richter  
Trude Marlen

Täglich:  
**3.00 4.20 6.25 8.30**

**ALHAMBRA**

National-Theater Mannheim  
Donnerstag, den 1. Oktober 1936  
Vorstellung Nr. 28 NSKG Mhm.

**FAUST**  
von Joh. Wolfgang von Goethe.  
Der Tragödie erster Teil  
Anf. 19 Uhr Ende nach 12.30 Uhr

Fast jedes 2. Los gewinnt.  
**KLASSEN-LOTTERIE**  
in 5 Kl. über RM

**67 Millionen**  
HAUPTGEWINNE  
**1 000 000**  
**300 000**  
**100 000**

1/8 1/4 1/2 3/4 Klasse  
3- 6- 12- 24-  
Porlo u. Liste 30.-

Ziehg. 20.-21. Oktober

**STÜRMER**  
STAAT-LOTTERIE-EINNAHME  
**MANNHEIM-03**  
POSTSCH. 250 KRÜHE

**Es rächt sich,**  
wenn man am falschen Ende spart. Pfeifers Jüngster hatte sich als Freiwilliger zum Reichsheer gemeldet. Damit blühte die Familie einen Mitverdiener ein, und Vater Pfeifer mußte seinen Abendhoppen etwas einschränken. Nach einigen Monaten beklagte er sich bei einem Freund: „Es ging alles ganz gut — aber daß ich noch ebenso viel Steuern zahlen muß!“ „Na“, meinte der, „für Richard müßt du ja jetzt keine Steuern zahlen! Freiwillige gelten doch als mittellose Familienangehörige. Ich hab' es selbst gelesen.“ Pfeifer, der aus Sparsamkeit keine Zeitung las, wußte davon natürlich nichts und hätte 46 Mark ein, da die zuviel gezahlten Steuern nicht zurückvergütet wurden. So geht's, wenn man keine Zeitung liest

**PALAST und GLORIA**  
THEATER PALAST

Ab heute in beiden Theatern  
**Der preisgekrönte Millionen-Film**

„Der Kaiser von Kalifornien“ erhielt auf dem internationalen Filmwettbewerb in Venedig als bestes Filmwerk dieses Jahres

**den Mussolini-Pokal**

**Luis Trenker**  
in



**Der Kaiser von Kalifornien**

Ein Film von dem Schicksal des Deutschen Süder  
Abenteuerlich und mitreißend  
Luis Trenker schrieb das Buch, führte die Regie und spielt die Hauptrolle. — Seine Partnerin ist diesmal  
**VIKTORIA VON BALLASKO**

Aus einem gewaltigen Guss geformt, rollt ein Film ab, der jeden in seinen Bann zieht.

Anf. 4.08, 6.32, 8.58 Uhr — Sonntags 2.00 Uhr  
Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen!  
Wegen des zu erwartenden großen Andrangs bitten wir, die Nachmittagsvorstellungen zu bevorzugen.

**WEIFEST**  
RHEIN-NECKAR-HALLEN  
3.-11. Oktober 1936, täglich 20 Uhr  
mit Sylvester Schöffler

Ab 1. Oktober Gastspiel des  
**KURT KARRASCH-TRIO**  
im CLOU

**Deutsche Heringe**  
geräuchert, mariniert, gesalzen, grün - eine Delikatesse sind sie in jeder Zubereitungsform

Bismarkheringe, Rollmöps 1 Liter-Box 78.-  
Gefeloheringe, Kronsardinen 1/2 Liter-Box 46.-  
Bratheringe o. Kopl. Dose 70 u. 43.-  
Büchlinge 250 gr 19.-  
Grüne Heringe 1 1/2 kg 78.-  
Salzheringe 10 Stück 52, 58, 68, 85.-

Seefische aus frischer Ankunft preiswert und gut

**NORDSEE** **51,2** Mannheim  
Breite Straße  
Fernspr. 239 10 u. 239 18

**TAG für TAG**  
beugen Kleidung und Helm von Schaffen der Frau! Sie hat es leicht mit einer PHOENIX KLEIN - einwirkmaschine mit Rundstrahler und Dampfablenkung - eben mit einer PHOENIX im BIELEFELD

Verkaufsstelle:  
**N 4-13** Kanalstraße **N 4-13**

1906 **30** 1936  
**Jakob Braun**  
Schuhmachermeister  
Schwetzingen Straße 99  
Erstklassige Reparatur- und Maß-Werkstätte

**Schokatee**  
H. S. 9 11. 9

**Dreiwerte LEBENS-MITTEL!**

Junge Hühner ... 500 gr. 1.05  
Haushaltmischung 500 gr. 1.00  
Junge Schnittbohnen ... 1/2 Dose 48.-  
Neue Gemisierbsen ... 1/2 Dose 50.-  
Junge Wachsbrechbohnen 1/2 Dose 60.-  
Bruchspargel 500 gr. 1.05  
Mirabellen ... 1/2 Dose 95.-  
Erdbeeren neuer Ernte 1/2 Dose 1.00

Seife von der See!  
Kabeljau o. Kopl. 500 gr. 29.-  
Kabeljau-Filet 500 gr. 45.-  
Grüne Herlinge 500 gr. 19.-

Burmo-Rais ... 500 gr. 16.-  
Weiße Bohnen ... 500 gr. 18.-  
Zuckerlinsen ... 500 gr. 20.-  
Weizengriß ... 500 gr. 22.-  
Sultaninen ... 500 gr. 25.-  
Grießmakkaroni ... 500 gr. 35.-  
Eierschnittmüdeln ... 500 gr. 42.-

1935 Oberberg (Schokolade) 1 Liter 60.-

**Anker**  
KAUFSTÄTTE MANNHEIM

Kabarett-Varieté  
**LIBELLE**

Heute 18 und 20.15 Uhr:  
Das neue große Programm  
mit  
**Adam Müller**,  
der beliebte Münchner Humorist  
Gerti Pohl, Tanzparodie  
Dora Wittenberg, Lawinesturz-Akt  
Kurt Schellenberg, Schmelzschneider  
Sigrid Salten, Vortragskünstlerin  
2 Symphonietas, neuartiger Musik-Akt  
3 Orffats, Glanzleistungen der Equilibristik  
Trickkunst, Deutschlands jüngster Manipulator  
und 3 weitere Nummern.  
Orchester Erikens prolongiert!

Tanzschule Heinrich Ungeheuer & Sohn  
Mannheim, Laurentiusstraße 17a  
Neuer Anfängerkurs 3. Oktober 1936 abends 8.15 Uhr  
Anmeldungen erbeten - Privatstunden jederzeit

**Haarwässer ausgewogen**  
wie Stiefen- und Bernschelmwässer, Vortegel, Röhrlinwässer, Schopfwa-  
sser, taufen Sie sich zur Gänze in  
Beckel, Waschen Sie sich das Haar mit

**Storch-Drogerie** Mannheim  
H. L. 10

**Grab-Krauze**  
Kauf man sich  
gleich ab 24 Mk  
in der Apo-  
thek, Markt  
O 7. 3

**Eine Versicherung**  
für die Güte liegt darin, daß Sie Seifix nur in der bekannten Dose erhalten. Sie soll vor Nachahmungen und geringerer Qualität schützen. - Wir bürgen für

**Seifix**  
es bohrt wunderbar, mühelos und spiegelklar  
ca. 1/2 kg Dose RM 0.75  
- 1.00  
Thompson-Werke GmbH, Düsseldorf

**100 neue Kunden**  
Im Adreßbuch finden Sie überflüssig gerichtet alle Deutschen, Firmen und Personen mit vielen interessanten Angaben. Sollte es nicht gelingen, man die Namen in Ihre Kundenkartei zu bringen?

**Mannheimer Einwohnerbuch**

**UNIVERSUM**  
Der überwältigende  
Großerfolg!



Ein neuer Großfilm der Ufa mit  
**Willy Birgel - Lida Barova**  
Loos - Fernau - v. Meyendorff  
Bühms - Welsch - Dabke u. v. a.  
Spielleitung: Karl Ritter

**VERRÄTER**  
3.00 5.30 8.30  
„Verräter“ beginnt  
8.45 6.30 9.05  
Friedrichsstraße 15, 14 Jahre zugelassen

**UNIVERSUM**  
Diesen Samstag  
Sonntag  
Beginn abds. 11.00 (Ende 12.40)  
außergewöhnliche  
2 Nacht-Vorstellungen



**Kreuzweg einer Liebe**  
Ein unerhört packender Film, der in allen deutschen Großstädten berechtigtes Aufsehen erregt. Für jeden ein überwältigendes, menschliches und könnlich Ereignis.  
Ein Thema wird in lebendiger Art behandelt.  
Mit jeder Frau jedes Mädchen jeden Mann angeht.  
Gewöhnliche Preise ab - 80%!  
Vorverkauf ununterbrochen!

**Drei Fliegen auf**  
einen Schlag - Denn: Nahrung, Hochglanz und Anstrich bekommen alle Ihre Holzböden in einem Arbeitsgang durch KINESSA Holz Balsam. Einfach wie Parkettwachs auftragen und nachher glänzen - und der Boden steht so schön wie poliert aus. So bequem u. billig pflegt man die Böden mit

**KINESSA HOLZBALSAM**  
Karl Ambruster, Schwetzingenstraße 91-95  
Storch-Drogerie, Marktplatz 7, 11  
Heinrich Merkle, Seidenplatz 2  
Dr. Stutzmann Hof Walter Erle, 1, 10

**100 neue Kunden**  
Im Adreßbuch finden Sie überflüssig gerichtet alle Deutschen, Firmen und Personen mit vielen interessanten Angaben. Sollte es nicht gelingen, man die Namen in Ihre Kundenkartei zu bringen?

**Mannheimer Einwohnerbuch**